

DEZEMBER 2025

Gemeinsam neue Wege gehen.

Advent, Advent,.....



Schon, (lachen Sie bitte nicht) ist die stillste Zeit im Jahr wieder angebrochen !? Warum heißt es eigentlich immer stillste Zeit? Ich habe den Eindruck es ist die aufregendste, lauteste, lebendigste Zeit im Jahr. Über den Einkaufsstraßen baumeln immer größere, dickere, bunter beleuchtete Sterne, Bäume, Engel, Kugeln, Schlitten. Aus den Ständen der unzähligen Weihnachtsmärkte dampft der Punschgeruch heraus, bei nahezu jedem 2. Stand sollte man opfernd ein Heferl voll davon für einen guten Zweck trinken. Ein toller Geschenktipp überbietet den anderen, einmalige Weihnachtsangebote stapeln sich in den Geschäften. Dazu erklingen, mehr oder weniger engelshaft, die guten alten Weihnachtslieder. Mütter schwitzen beim Formen der Vanillekipferl, Kinder sind so aufgeregt wie sonst zu kaum einer Zeit im Jahr.

Und trotzdem, haben Sie es nicht gesehen, da flog doch eben ein Engel vorbei, oder??



Dort stapft der Hl. Nikolaus mit seinem schweren Sack gerade in ein Haus. Ja, manchmal da gelingt es uns, abends, wenn wir die 1. oder schon 2. Kerze am grünen Kranz entzünden, ein wenig ruhig zu werden. Wenn wir mit der Familie oder auch nur zu zweit eine adventliche Geschichte lesen, ein Gebet sprechen und uns einfach auf Weihnachten freuen.

Es gibt sie doch, die besinnlichen Zeiten in dieser stürmischen adventlichen Zeit. Um 6h früh bei der Rorate, bei der Sonntagsmesse, wenn wir „Tauet Himmel...“ singen, den Kindern oder Enkelkindern eine dieser bezaubernden Geschichten von den Weihnachtsengeln, die jetzt so fleißig unterwegs sind, vorlesen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie auch Zeit finden nicht nur die Wohnung zu säubern, Geschenke für die Liebsten zu besorgen und köstliches Essen und Gebäck vorzubereiten, sondern auch Ihr Herz bereit zu machen für das Kommen des Sohnes Gottes. Nutzen Sie diese einmalige Chance im Jahr ein wenig Ruhe ins Herz zu packen.

Rückblicke:

Liebe Gemeinde!

Unser 2. **Flohmarkt**, der am 18. und 19. Oktober stattfand, war nochmals ein voller Erfolg.

Mit dem Reinerlös von 4.100€ konnten wir wieder einen Beitrag für die Finanzierung der laufenden Kosten leisten.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Helferinnen für ihre großartige Unterstützung beim Schlichten, Kisten schleppen, Auf- und Abbauen, Kuchenbacken, Buffetbetreuen und Verkaufen!

Unsere diesmaligen Highlights waren:

- die Happy Hour,
- die liebevoll verpackten Überraschungssackerl und
- der Mobile Weihnachtswagen, der Sie auch an jedem Adventssonntag nach der heiligen Messe zum Stöbern und Einkaufen einladen möchte.

Wir freuen uns schon auf das nächste Event im Frühjahr 2026.

Ihr neues Flohmarktteam Nicole und Ingrid



Weihnachtswagen!

Die Hl. Messe am **Elisabethsonntag**, dem **Sonntag der Armen**, war der Caritas gewidmet. Unsere sehr aktive Pfarrcaritas-Gruppe machte wieder auf sich aufmerksam und rief zum Spenden auf, um weiterhin, wo es nötig ist, helfen und teilen zu können. Gleichzeitig stellten sich an diesem Sonntag auch die Erstkommunikationskinder vor, die ihre Vorbereitungszeit am 11.11., dem Ehrentag des Hl. Martin, mit einem Wortgottesdienst begannen. Auch diesem Heiligen war das Helfen und Teilen mit den Armen ein großes Anliegen.



Unsere Erstkommunikationskinder

Vorausschau

Rorate Messen – jeweils mittwochs um **6h** am **3., 10. und 17. Dezember!**

Aus langer Tradition feiern wir auch heuer im Advent frühmorgens eine "Roratemesse" bei Kerzenlicht, um eine besinnliche Atmosphäre zu schaffen und die Vorfreude auf Weihnachten zu steigern. Das lateinische Wort „Rorate“ ist der Anfang des Eröffnungsverses der Messe, der aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja stammt: „*Rorate caeli desuper, et nubes pluant justum*“ („Tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor.“ Diese Messe ehrt die Gottesmutter Maria und symbolisiert die Erwartung und Sehnsucht nach der Ankunft des Lichts und des Erlösers in der Welt, indem sie das Licht der Kerzen als Kontrast zur Dunkelheit der Adventszeit nutzt.

Traditionell sind alle Frühaufsteher anschließend zum gemeinsamen Frühstück und Gedankenaustausch herzlich eingeladen. L.B.

Hallo Kinder!

Wir sagen euch an, den lieben Advent, so singt die Gemeinde und der Ministrant zündet die erste Kerze am riesigen, rechts vor dem Ambo hängenden Adventkranz an.

Alle Jahre wieder beginnt die Wartezeit auf das wunderbare Fest der Geburt des Jesuskindes.

Auf dem Weg dahin begegnen wir einigen bereits recht heiligen Damen und Herren. Letztes Jahr erzählte ich euch eine Geschichte von der Hl. Barbara. Heuer entdeckte ich eine Erzählung über den Hl. Andreas, sein Fest feiern wir am 30. November.

Mitte November wurde der Hl. Nikolaus unruhig. Kein Wunder, sein großer Tag rückte näher und heuer verspürte er ein besonderes Stressgefühl. Er kannte die Herausforderung vor dem 6. Dezember, das machte ihn schon lange nicht mehr nervös. Doch was ihn wirklich beunruhigte war, dass sein sonst äußerst zuverlässiger Geschenkelieferant, die bereits im Sommer ausgesuchten und bestellten Geschenke für die Kinder, noch immer nicht geliefert hatte. Nicht auszudenken, was das bedeuten würde, käme der Hl. Nikolaus zu den Kindern und hätte in seinem großen Sack keine Spielsachen, Bücher, Plüschtiere und die vielen anderen kleinen Geschenke, die die Kinder so erfreuten. Was war nur los, er hatte doch rechtzeitig alle Bestellungen abgesandt. Bereits öfter fragte er nach, aber keine Reaktion. Täglich schaute er hoffnungsvoll bei der himmlischen Paketstelle vorbei, aber der diensthabende Postengel schüttelte immer nur verneinend den Kopf.

Allmählich geriet der Hl. Nikolaus doch in Panik. Was passiert, wenn er am 6. Dezember immer noch ohne Geschenke dasteht? Da klingelte das Telefon. Der Hl. Andreas meldete sich und lud den Heiligen zu seinem Namenstag am 30. November ein. Seufzend sagte der Hl. Nikolaus zu, er wollte schließlich den Freund nicht enttäuschen. Nikolaus hatte derzeit weiß Gott andere Sorgen. Was sollte er nur tun, wenn die Geschenke nicht rechtzeitig eintreffen, verpackt mussten sie schließlich auch noch werden. Die Tage verstrichen, kein Paket trudelte ein. Schließlich war Nikolaus so verzweifelt, dass er Petrus um Hilfe bat und fragte, ob er nicht einmal einen Engel bei der Firma vorbei schicken könnte.

Petrus kam der Bitte gerne nach, doch der Engel kehrte mit schlechten Nachrichten zurück. Die Firma war tatsächlich vorübergehend geschlossen. Der Nikolaus war schlichtweg ratlos. Nun war es Ende November geworden, kein Geschenk vorhanden und dazu brach der Festabend bei Andreas an. Nikolaus trödelte lange herum, dann machte er sich doch auf den Weg zum Fest, vielleicht brachte ihn das auf andere Gedanken. Andreas begrüßte ihn fröhlich, aber als er seinen Freund ansah, war ihm klar, hier stimmte etwas nicht. „Was ist denn los“, fragte er besorgt. Nikolaus schluchzte und schließlich brach es aus ihm heraus, dass eben keine Geschenke für die Kinder am Nikolaustag vorhanden wären. Bedächtig wiegte Andreas den Kopf hin und her, dann holte er Nikolaus etwas zu trinken und setzte sich zu ihm.

„Hm“, meinte er, „wenn es keine Geschenke gibt, müssen wir irgendetwas selbst machen“. Nikolaus schaute ihn entgeistert an, woran dachte sein Freund?. „Wir werden backen“ meinte Andreas. Er erklärte dem verdutzten Nikolaus seinen Plan. Mehl, Eier, Zucker, Schokolade und eine große Himmelsküche mit einem Backofen gab es hier. Bisher wurde nur Manna gebacken, aber die Engel können sicher auch anderes backen, man musste es nur probieren. Nikolaus meinte, sie sollten Teddys, Bücher, Autos, einfach alles backen? „Das nicht“, meinte Andreas, „aber Herzen, Sterne, Tannenbäume, Engel“. Nikolaus begann zu hoffen. Und wirklich, der Hl. Andreas organisierte Engel, Heilige, wer nicht gerade irgendwas Dringendes zu tun hatte, wurde zur Backstube befohlen. Andreas hatte das Rezept groß auf die Wand geschrieben und so entstand heftige Geschäftigkeit im Himmel. Es wurde gerührt, Teig ausgewalkt, ausgestochen, Bleche in den Backofen geschoben und wieder rechtzeitig herausgeholt. Die ausgekühlten Sterne, Lämmer, Herzen wurden verziert, glaciert oder in Schokolade getunkt. Im Himmel breitete sich ein wunderbarer Geruch aus und Säcke mit köstlichem und kreativstem Gebäck stapelten sich am Himmelstor. Nikolaus holte den Schlitten hervor, spannte die Rentiere ein und fuhr am Nikolaustag glücklich zu den Menschen. Diese waren neugierig und probierten die Kekse sofort, sie schmeckten himmlisch. Ab da übernahmen viele Menschen die Idee des Kekserlbackens zur Weihnachtszeit. Im Himmel bestanden die Engel ab nun ebenfalls darauf Kekserl statt immer nur Manna zu backen. So hat der Hl. Andreas die Weihnachtskekse erfunden, Himmel und Erde sind darüber sehr erfreut.

Nacherzählt aus dem Buch „Vom Engel, der immer zu spät kam“ v. Andrea Schwarz

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sa. 18:00 Vorabendmesse

So. 10:00 Hl. Messe

1. Fr. im Monat 18:00 Hl. Messe,
Herz Jesu Messe

KOREANISCHE GEMEINDE:

So. 15:00 Hl. Messe

Mi. 11:30 Hl. Messe

WEITERE FIXTERMINE:

Gebetsrunde	Donnerstag - 09:00	Caritas - Arbeitskreis	1. Dienstag im Monat - 16:30
Familienmesse	3. Sonntag im Monat - 10:00	Caritassprechstunden	2. und letzter Montag im Monat 17:00
Geburtstagsmesse	Letzter Sonntag im Monat -10:00	50+ Seniorenrunde	2. Freitag im Monat - 16:00
Vesper	1. Dienstag im Monat 18:00		
Rosenkranz	1. Freitag im Monat 17:30		

KANZLEI-SPRECHSTUNDEN:

Montag 09:00 - 12:00 Donnerstag 14:00 - 16:00

KEINE SPRECHSTUNDEN am:

8., 25. u. 29.12. 2025 1.1. u. 5.1. 2026

PRIESTERNOTRUF:

0800 100 252

DEZEMBER

Mi. 03.,10.,17.12.	06:00	Roratemesse mit anschließendem Frühstück
Fr. 05. 12.	16:30	Der Nikolaus kommt! Alle Kinder sind eingeladen
Mo. 08. 12.	10:00	Hl. Messe Mariä Empfängnis
So. 21. 12.	10:00	Familienmesse mit anschließender Möglichkeit zur Weihnachtsbeichte
So. 21. 12.	15:00	Weihnachtliche Feier für Einsame in Alterlaa

Mi. 24. 12.		Heiliger Abend
Mi. 24. 12.	16:00	Krippenspiel für Kinder in Neuerlaa
Mi. 24. 12.	16:00	Weihnachtsandacht für Erwachsene in Inzersdorf-Neustift
Mi. 24. 12.	23:00	Christmette
Do. 25. 12.	10:00	Hl. Messe Hochfest der Geburt des Herrn
Fr. 26. 12.	10:00	Hl. Messe Stephanitag
So. 28. 12.	10:00	Hl. Messe Fest d. Hl. Familie mit Kindersegnung, Geburtstagsmesse
Mi. 31. 12.	17:00	Jahresabschlussmesse

JÄNNER

Do. 01.01.	10:00	Hl. Messe Hochfest d. Gottesmutter Maria
Di. 06.01.	10:00	Hl. Messe Fest der Erscheinung des Herren

Dreikönigs - Aufruf

Am 6. Jänner 2025 hat eine kleine, aber stark motivierte Gruppe von drei Königen einige Häuser in Inzersdorf-Neustift besucht. Überall sind sie mit großer Freude aufgenommen worden, und haben auch viele Spenden bekommen. Dieses Jahr wollen wir nun mehr Leute aus unserer Gemeinde besuchen. Dazu laden wir alle Frauen und Männer, aber auch alle Kinder ganz herzlich ein. Bitte um Meldung in der Pfarrkanzlei. Wir treffen uns schon am 5.1. 15:00 zu einer Probe in der Sakristei. Am 6.1. gehen wir dann nach der Messe um 10:00 los. Wir wollen den neugeborenen König finden 😊, aber auch vielen eine Freude bereiten. Die Spenden gehen wieder an Projekte der Katholischen Jungschar.

Pfarrer Georg Zluwa



Diese Könige suchen Verstärkung

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Hl. Johannes XXIII Teilgemeinde Inzersdorf-Neustift DVR 0029874(1701)

Redaktionsteam: Ursula Bonelli, Mag. Fritz Wegl. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos: U. Bonelli, Mag. Fritz Wegl

Offenlegung, vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa Weltingergasse 5, 1230 Wien

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen von und über die Pfarre Hl. Johannes XXIII und der o. a. Teilgemeinde